

# energie & umwelt

Kundenmagazin der Stadtwerke Merseburg GmbH



## Förderung läuft noch

Wer ein Erdgasfahrzeug in Merseburg neu anmeldet, erhält von den Stadtwerken ein Tankguthaben in Höhe von 750 Euro geschenkt.

Seite 4

## Im Ballon über's Land

Die wohl reizvollsten Ausblicke auf Merseburg bieten sich aus der Luft. Das Ballonfahrtteam Burgenlandkreis macht's möglich.

Seiten 6 und 7

## Kinospaß für alle

Mit der Eröffnung des Domstadtkinos hat Merseburg wieder ein eigenes Kino. Täglich laufen drei, am Wochenende vier Filme.

Seiten 10 und 11

# Etwas Abstand mit und ohne Ballon

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden der Stadtwerke Merseburg, liebe Leserinnen und Leser von energie & umwelt!

Für die Titelseite dieser Ausgabe von energie & umwelt haben wir eine Aufnahme gewählt, die Merseburg aus der Vogelperspektive zeigt – aufgenommen im ENERGY-M-Ballon des Ballonfahrteams Burgenlandkreis, über das wir auf den Seiten 6 und 7 ausführlich berichten.

Mit etwas Abstand und einem weiteren Blick kann uns aber auch ohne Luftfahrzeug schnell wieder bewusst werden, was sich in den letzten Jahren doch alles zum Positiven entwickelt hat in

Merseburg – trotz Sorgen und Problemen, die uns derzeit beschäftigen. Nicht alle Veränderungen – wie etwa auch viele Modernisierungsarbeiten im Versorgungsgebiet der Stadtwerke (siehe auch S. 7) – sind auf den ersten Blick zu sehen. Andere hingegen – wie das neu eröffnete Domstadtkino (siehe S. 12/13) – sind ganz offensichtlich.

Und bedenken wir, was die Stadt und ihre Menschen allein im vergangenen Jahrhundert durchgemacht haben, können wir uns über den jetzigen Stand noch viel glücklicher schätzen. Einen guten Anlass, das Heute mit damals zu vergleichen, bietet die momentane Sonderausstellung im Schloss „Merseburg vor 60 Jahren“, die wir Ihnen auf den Seiten 10 und 11 vorstellen, und ebenso die spannenden Geschichten von Stadtführerin Lilo Witte, die uns diesmal auf einem „Gotthard-Spaziergang“ einlädt (S. 8/9).

Nach wie vor von großem Interesse sowohl für unsere Kunden als auch für viele Kraftfahrer ist das „Fahren mit Erdgas“. Auf Seite 4 berichten wir über einige Aktionen, bei denen die Stadtwerke über den alternativen Kraftstoff Erdgas informieren. Ganz aktuelle Argumente und Fakten zum Thema Erdgaspreise enthält das Interview auf Seite 3.

**Ihr Karsten Rogall,  
Geschäftsführer der  
Stadtwerke Merseburg GmbH**



Beim Ballonfest-Quiz gewannen Angelika Schubert, Nadine Pietsch und Steffi Jendretzky (von links) Einkaufsgutscheine zwischen 50 und 20 Euro.

## Mitgemacht und gewonnen

SWM-Gewinnaktionen erfreuen sich großer Beliebtheit, ob es sich dabei um eine „Rätselnuß“ wie auf der letzten Seite von energie & umwelt handelt, um das Quiz zum Ballonfest oder die Herbstaktion, bei der es 50 Tickets zum ABBA-Musical „Mamma Mia!“ zu gewinnen gab. Eine der Glücklichen war Annett Bauermeister aus Merseburg, die die Show mit ihrem Freund besuchte. „Der Abend in Leipzig war ein unvergessliches Erlebnis“, schwärmte sie hinterher.



SWM-Mitarbeiterin Astrid Zwarg überreicht Annett Bauermeister die Musical-Tickets. Fotos (2): SWM

## Stadtwerke Merseburg fördern Kunst und Kultur



Eine „Orgelpfeife“ erhielten die Stadtwerke als kleines Dankeschön für die jährliche Unterstützung der Merseburger Orgelgalerie. Zusätzlich förderte das Unternehmen in diesem Jahr die Festschrift zur Restaurierung der Ladegastorgel. In der Stadtbibliothek „Walter Bauer“ sponserten die Stadtwerke den neuen Internet-Arbeitsplatz. Fotos (2): SWM

# Erdgaspreise von vielen Faktoren bestimmt

In den letzten Monaten wurde ständig über Energie- und vor allem Erdgaspreise berichtet. Verbraucherverbände stellen Entwurfschreiben für entsprechende Widersprüche im Internet zur Verfügung, der „böse Energieversorger“ wird mehr oder weniger als „Abzocker“ dargestellt. SWM-Geschäftsführer Karsten Rogall nimmt dazu im folgenden Interview Stellung.

**Herr Rogall, warum sprechen Sie zeitweilig über Erdgaspreise?**  
Seit Anfang des Jahres sind die Erdgaspreise drastisch gestiegen. Die Verbraucherverbände stellen sich schützend hinter die Verbraucher, was Medien und Politik tatkräftig unterstützen. Das Thema Erdgaspreise erhält somit eine emotionale Note.

Gründe wie erhöhte Beschaffungspreise, die wir aus wirtschaftlicher Sicht an unsere Kunden weitergeben müssen, treten in solch einer Diskussion völlig in den Hintergrund.

**Warum bewegen sich die Preise auf einem so hohen Niveau?**  
Das liegt an der deutlichen Steigerung unserer Bezugskosten. Vom ersten zum vierten Quartal 2005 sind unsere Einkaufspreise enorm gestiegen. Aus diesem Grund sahen auch wir uns gezwungen, unsere Gaspreise zum 1. Oktober zu erhöhen.

Aber wenn man die Erhöhung der Bezugskosten seit Januar 2005 summiert, hätten wir unsere Gaspreise um 0,75 Cent (0,643 netto) statt um 0,58 Cent (0,52 netto) pro Kilowattstunde anheben müssen. Das heißt, dass wir unsere externen Kostensteigerungen nicht in vollem Umfang an unsere Kunden weitergegeben haben. Aber das ist nicht immer so möglich.

**Warum sind die Beschaffungspreise so drastisch gestiegen?**  
Die Erhöhung ist auf die vertragskonforme Anpassung unserer Einkaufspreise zurückzuführen. Unsere Bezugskosten werden durch den Weltmarkt festgelegt und in Einkaufsverträgen mit unseren Vorlieferanten mit Hilfe einer mathematischen Formel fixiert.

Dabei fließt der durchschnittliche Heizölpreis der letzten sechs Monate mit jeweils einem Monat Zeitversatz ein. Die Preise für Heizöl werden vom statistischen Bundesamt veröffentlicht. Der daraus resultierende Erdgaseinkaufspreis ist jeweils drei Monate gültig. Auch bei Erdgas wirkt sich jetzt die internationale Nachfrageverschiebung durch den Energiehunger der boomenden Volkswirtschaften in Asien aus. Denn durch die erhöhte Energienachfrage auf den inter-

nationalen Märkten, die auf ein derzeit nicht im gleichen Maße wachsendes Angebot trifft, steigen die Preise. Zwar ist der deutsche Erdgasbedarf durch langfristige Verträge mit den ausländischen Erdgasproduzenten für die kommenden Jahre gesichert, aber eben nicht zu den niedrigen Preisen der Vergangenheit.

**Warum sind die Erdgaspreise an den Ölpreis gebunden – ist das nicht überholt?**  
Glücklicherweise werden durch die Bindung des Gaspreises an den Erdölpreis die Spitzen der Preisentwicklung geglättet. Preisveränderungen wirken sich nicht unmittelbar und direkt, sondern zeitversetzt und geglättet auf die Gaspreise aus.

Die Ölpreisbindung sorgt ebenfalls dafür, dass die Erdgaspreise flexibel bleiben – nach unten wie nach oben. Ohne die Ölpreisbindung könnten die wenigen Lieferländer die Preise künstlich hoch halten. Übrigens haben auch wir schon mehrfach die Erdgaspreise gesenkt. Das vergessen leider viele.

**Woraus besteht der Endpreis des Erdgases für Kunden?**  
Der Verbraucherendpreis des Erdgases besteht durchschnittlich zu zirka 75 Prozent aus den reinen Produktkosten. Die restlichen 25 Prozent setzen sich aus Steuern (Mineralöl-, Öko- und Mehrwertsteuer) und Abgaben (Gebühren für die Nutzung von öffentlichen Leitungsnetzen und Infrastruktur / Konzessionsabgabe) zusammen, welche nicht durch den Gasanbieter beeinflussbar sind.

Das heißt, dass eine Erhöhung der Umsatzsteuer zur Erhöhung der Gaspreise führt, die jedoch vom Gesetzgeber verursacht wird, aber vom Gasanbieter weitergegeben werden muss.

**Werden die Gaspreise jährlich von staatlicher Seite überprüft?**  
Die Erdgaspreise unterliegen einer kontinuierlichen Überwachung durch die Landeskartellbehörden. Hier hat es bisher keinerlei Beanstandungen gegeben.

**Wie liegen die Erdgaspreise der Stadtwerke Merseburg im Vergleich zu anderen regionalen Gasversorgern?**

Unsere Erdgasverkaufspreise liegen im Mittelfeld der Gasversorger in Mitteldeutschland.

**Kann der Kunde wie beim Strom den Erdgasversorger wechseln?**  
Ja. Bereits seit 1998 hat jeder Kunde das Recht, sich einen anderen Gasversorger zu suchen. Derzeit gibt es jedoch keinen mir bekannten Anbieter, der Erdgas bundesweit anbietet.

**Was tun Sie mit den Kunden, die die Erhöhung nicht oder nur unter Vorbehalt bezahlen?**  
Wie vorab schon dargestellt, resultiert unsere Preiserhöhung aus den Bezugskostensteigerung. Somit können wir dem durchaus nachvollziehbaren Wunsch unserer Kunden, den Erdgaspreis unverändert zu lassen, leider nicht nachkommen.

Würden wir das dennoch tun, wären wir bald mit Verlusten konfrontiert, die langfristig sowohl die Existenz unseres Unternehmens als auch die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter gefährden würde. Der Kunde hat somit keinen Anspruch auf Zurückbehaltung eines Rechnungsteilbetrages oder Kürzung der Abschläge auf Grundlage des § 315 BGB.

Gemäß AVB GasV ist der Kunde nur dann zur Zahlungsverweigerung berechtigt, wenn sich aus den Umständen ergibt, dass der Rechnungsbetrag einen offen-

sichtlichen Fehler aufweist. Die Preiserhöhung stellt jedoch einen solchen Fehler nicht dar. Demzufolge bitten wir entsprechende Kunden – nach nochmaliger Erläuterung dieses Sachverhaltes – ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Im Zuge der Verpflichtung zur Gleichbehandlung unserer Kunden sind wir gezwungen, bei Überschreitung von Zahlungszielen das Mahnverfahren einzuleiten sowie bei Bedarf weitere Schritte zu veranlassen.

**Wie werden sich die SWM-Erdgaspreise 2006 entwickeln?**  
Das lässt sich nicht mit Sicherheit vorhersagen. Aber wir hoffen, dass wir keine so starken Preisanpassungen wie in diesem Jahr verzeichnen werden.

**Glauben Sie, dass sich die Preisentwicklung negativ auf den Einsatz von Erdgas als Heizenergie auswirken wird?**  
Nein, ich bin sicher, dass unsere Kunden die vielen Vorteile, die Erdgas als Heizenergie bringt, zu schätzen wissen und sich – trotz der gegenwärtigen Diskussion – für Erdgas entscheiden.

Im Übrigen sind neben den Erdgaspreisen in den vergangenen Monaten und Jahren auch die Preise für Heizöl stark angestiegen. Wer die Preisentwicklung an den Tankstellen verfolgt hat, wird dies sicher bestätigen können.

## Unser Kundenzentrum hat geöffnet:

Montag und Donnerstag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr 14.00 Uhr - 16.30 Uhr
Dienstag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Mittwoch und Freitag	09.00 Uhr - 12.00 Uhr



## Ihre Ansprechpartner bei den Stadtwerken Merseburg

<b>Zentrale Stadtwerke:</b>	Tel. 03461/ 454 0	<b>Abt. Stromversorgung</b> König-Heinrich-Straße 19 a	Tel. 034 61/ 454 340
<b>Kundendienst:</b> Große Ritterstraße 9		<b>Abt. Gasversorgung</b> König-Heinrich-Straße 19 a	Tel. 034 61/ 454 450
Frau Probst	Tel. 034 61/ 454 211	<b>Abt. Wärmeversorgung</b> Otto-Lilienthal-Straße 92 c	Tel. 034 61/ 454 500
Frau Holz	Tel. 034 61/ 454 212	<b>Servicetelefon für Notfälle:</b>	034 61 / 45 45 45
<b>Vertrieb</b>		<b>Homepage:</b>	www.StadtwerkeMerseburg.de
Frau Fischer	Tel. 034 61/ 454 230		
Frau Jordan	Tel. 034 61/ 454 231		
Herr Jahnke	Tel. 034 61/ 454 232		
Frau Gutjahr	Tel. 034 61/ 454 233		
<b>Parkraumbewirtschaftung</b>			
Frau Zwarg	Tel. 034 61/ 454 250		

# Ein Tag für die Sicherheit im Straßenverkehr



Seit Eröffnung der Merseburger Erdgas-Tankstelle interessieren sich immer mehr Autofahrer für die preiswerte Kraftstoffalternative. Die Erdgas-Beratung der Stadtwerke ist deshalb überall gefragt.

So etwa auch beim „Tag der Verkehrssicherheit“, den das Autohaus Leuna im Oktober zum siebenten Mal veranstaltete. Verkaufsführer Thomas Hähnel zeigt sich sowohl mit der zahlreichen Beteiligung als auch mit dem Ablauf der Veranstaltung sehr zufrieden: „150 Kunden nutzten die Gelegenheit, ihr Fahrzeug einem kostenlosen Lichttest oder Fahrwerkstest in unserer Werk-

statt zu unterziehen. Auf zirka 350 schätze ich die Zahl der Besucher insgesamt.“

Doch nicht nur im Werkstattbereich herrschte an diesem Tag großer Andrang. In und vor der Ausstellungshalle des Autohauses gab es jede Menge Informationsmöglichkeiten, aber auch Gelegenheit, die eigene Verkehrstüchtigkeit und -sicherheit zu überprüfen – so etwa bei einem Sehtest, bei Blutdruckmessungen oder bei einem Wissens-test der Fahrschule.

Zum ersten Mal bei einem Tag der Verkehrssicherheit in Leuna dabei waren die Stadtwerke Merseburg. „Wir beteiligten uns mit unserem Erdgas-Infostand, wo es neben technischen Fragen immer wieder um den Kostenvergleich zwischen herkömmlich betriebenen und Erdgasfahrzeugen ging“, berichtet Stadtwerke-Mitarbeiterin Mandy Gutjahr.

Vor allem viele ältere Kunden hatten sich im Rahmen des Verkehrssicherheitstages nach dem „Gesprächskreis für ältere aktive Kraftfahrer“ erkundigt, der bereits früher schon einmal bestand und dessen regelmäßige Treffen im Autohaus Leuna stattfanden. Gemeinsam mit der Polizei und der Deutschen Verkehrswacht will Thomas Hähnel das Projekt gerne wieder beleben. „Wir wollen helfen, die älteren Kraftfahrer stets auf dem neuesten Stand der Verkehrsrechtsbestimmungen zu halten“, so der Unternehmer. □



Großer Andrang herrschte am Tag der Verkehrssicherheit im Autohaus Leuna sowohl in der Werkstatt als auch in der Ausstellungshalle. Foto: T. Hähnel

## Fahren und sparen mit Erdgas-Autos



Auch bei einer Veranstaltung im Autohaus Hoffmann spielte kürzlich das Thema Erdgas eine wichtige Rolle. Der Merseburger OpelFachhändler bietet drei Modelle als serienmäßige Erdgasautos an: den Opel Zafira, den Opel Astra Caravan und den Opel Combo. Fotos (2): SWM

# Vollgas für neue Technik

Um Versorgung und Sicherheit zu gewährleisten, überprüfen die Stadtwerke regelmäßig ihre Gasleitungen. Gibt es Abweichungen, ist schnelles Handeln gefordert.

Fast ständig sind Rohrnetzmeister Rainer Pschowski und seine Leute mit dem Gasspürgerät im Stadtwerke-Netzgebiet unterwegs, um die Gasleitungen zu kontrollieren und gegebenenfalls Schäden oder Mängel zu beseitigen. „Schon geringste Abweichungen der gesetzlich vorgeschriebenen Werte können dazu führen, dass wir eingreifen müssen“, sagt der Gasleitungsexperte. Die beiden jüngsten Baustellen in der Lauchstädter Straße kurz vor Wintereinbruch



Die permanente Kontrolle der Gasleitungen bringt selbst kleinste Unregelmäßigkeiten sofort ans Licht. In der Lauchstädter Straße ersetzen sich dieser Abspürintervall bei PE-Leitungen aufgrund der Korrosionsbeständigkeit je nach Leitungsbild auf bis zu zwei Jahre. Dieser Kunststoff mit seinen flexiblen Eigenschaften hat viele Vorteile gegenüber Stahl, ist aber leichter verletzbar. „Um so wichtiger ist es, sich vor genauem Bauvorhaben über die genaue Lage der Leitungen zu informieren“, betont der Fachmann. □

Foto: C. Heinke

haben gezeigt, dass man sich den Zeitpunkt dafür leider nicht aussuchen kann. In beiden Fällen handelte es sich um Reparaturen von Hochdruck-Erdgasleitungen aus Stahl, genauer gesagt um deren Schieberstationen. Diese Bereiche ermöglichen die Trennung der Leitung in einzelne Sektionen. „Konkret wurden an den beiden Standorten die etwa 30 Jahre alten Druckkammerschieber durch neue Absperrschieber ersetzt. Eine Kathodenschutzanlage und die äußere PE-Umhüllung gewährleisten den dauerhaften Schutz gegen Korrosion“, so Pschowski.

Während die Hochdruck-Stahlleitungen jedes Jahr begangen, das heißt mit modernster Gasmesstechnik nach Undichtheiten abgeprüft werden, verringert sich dieser Abspürintervall bei PE-Leitungen aufgrund der Korrosionsbeständigkeit je nach Leitungsbild auf bis zu zwei Jahre. Dieser Kunststoff mit seinen flexiblen Eigenschaften hat viele Vorteile gegenüber Stahl, ist aber leichter verletzbar. „Um so wichtiger ist es, sich vor genauem Bauvorhaben über die genaue Lage der Leitungen zu informieren“, betont der Fachmann. □

## Förderung läuft noch: Stadtwerke verschenken Tankgutscheine für 750 Euro



Tanken fast zum halben Preis – klingt wie Werbung, ist aber eine Tatsache. Die hohen Benzinrechnungen, aber auch die Erdgas-Tankstelle in Meuschau geben vielen Merseburgern Anlass, sich für Erdgas zu interessieren. Die Aktion „Tanken und Sparen“ zum Beispiel lockte vor wenigen Wochen viele Neugierige an die Infostände und zu den ausgestellten Fahrzeugen in der Schlosspassage.

Neben den Stadtwerken waren dort Autohäuser aus der Region vertreten. Im Mittelpunkt des Interesses der Besucher standen neben der Umrüstung vor allem konkrete Fragen zu den serienmäßig gefertigten Erdgasfahrzeugen. Um die Entscheidung zum Umstieg zu erleichtern, verschenken die Stadtwerke für jede Neuanschaffung eines Erdgasautos Tankgutscheine in Höhe von 750 Euro.

Jung und frech.  
ENERGY-M®. Power macht lustig.

Sagen Sie es ruhig weiter.  
ENERGY-M® bringt Schwung in Ihr Leben.

Stadtwerke Merseburg  
ServiceLine: 454 233  
www.energy-m.de

ENERGY-M  
Meine Stadtwerke.

SWM

# Alles nur mit heißer Luft

Was gibt es Schöneres, als mit einem Ballon hoch über Feldern, Wäldern und Seen, Dörfern und Städten am Himmel zu fahren? Mit dem Ballonfahrtteam Burgenlandkreis kann es jeder selbst ausprobieren.

Endlich ist es so weit. „Flamme empor!“ Der Ballon bläht sich, steigt stetig. Schnell bleibt die Erde zurück. Groß ist der Himmel und klein die Welt. Hin und wieder faucht der Brenner wie eine verärgerte Wolke. Kein Lüftchen weht, denn der Ballon fährt ja mit dem Wind.

Die Fahrt mit dem Heißluftballon ist eine Fahrt ins Blaue – im doppelten Sinn. Vorher weiß man nicht, wohin Petrus die Fahrkarte löst. „Aber genau das ist es, was den Reiz des Abenteuers beim Ballonfahren ausmacht“, sagt Jürgen Hoffmann, der vor vier Jahren gemeinsam mit Michael Kaspar sein Hobby zum Beruf gemacht und die Ballonfahrtteam Burgenlandkreis GmbH gegründet hat.

In Mitteldeutschland noch relativ jung, kann die Ballonfahrt an sich auf eine beachtliche Geschichte verweisen. Schon der alte Archimedes wusste es: Leichtere stei-

gen in schwereren Elementen auf. Und schon der alte Leonardo da Vinci baute gewaltige Heiligenfiguren aus Papier, die er 1513 zur Krönungsfeier von Papst Leo X. mit heißer Luft füllen und aufsteigen ließ. Aber erst der brasilianische Mönch Loureco de Gusmao, der Hofkaplan beim König von Portugal war, sollte es sein, der sich als erster Mensch in die

Höhe erhob – soweit man es so nennen kann. Die spektakuläre Aktion fand im Saale statt und im Beisein des Königs. Er kam in seinem Ballon wie eine Fliege bis zur Zimmerdecke hoch – immerhin. Das war am 8. August 1709. An dieser Stelle endet das erste Kapitel der Ballonfahrt-Geschichte. Die Inquisition erlaubte nicht, dass Menschen wie Christus zum Himmel aufsteigen.

Die Brüder Montgolfier, Papierfabrikanten aus Annonay bei Lyon, waren es, die den ersten Ballon bauten. In ihm ging 1783 ein Gespann auf die Reise, das an die Bremer Stadtmusikanten

erinnerte: ein Hahn, ein Schaf und eine Ente. Nach acht Minuten und einer halben Meile weiter kam das Trio heil wieder unten an. Bald darauf schlangen sich die ersten Zweibeiner in die Lüfte.

Über 100 000 Neugierige schauten zu, als der Marquis und sein Begleiter Pilatre de Rozière am 21. November 1783 zum Himmel aufstiegen. Wie eine prächtige Theaterkulisse wirkte ihr blau-goldener Ballon. Acht Kilometer weit ging die 25-minütige Fahrt in einer Höhe von 100 Metern. Seither ist es nur Adligen erlaubt, Ballon zu fahren. Mangels echter Blaublüter werden deshalb heute meist alle bürgerlichen Passagiere nach der Fahrt vom Piloten in den Ballonfahrer-Adelsstand erhoben und getauft.

## Turbulente Geschichte

Die Geschichte der folgenden zwei Ballonfahrt-Jahrhunderte gestaltete sich recht turbulent. Besonders rasante Entwicklungen vollzogen sich in den letzten 30 Jahren. 1974 wurde ein Höhenrekord von 13 971 Metern mit einem Heißluftballon erzielt. Die erste Atlantiküberquerung in einem Ballon erfolgte 1978. Im Jahr 1999 machte einer der Erben der ersten großen Ballon-Abenteurer von sich reden: Der Enkel von Auguste Piccard, der Schweizer Bertrand Piccard, umrundete zusammen mit dem Briten Brian Jones erstmals in einer Non-stop-Fahrt die Welt.

Nach dem Start in der Schweiz waren sie 20 Tage unterwegs und legten eine Strecke von 40 800 Kilometern zurück. Sie benutzten einen speziellen, mit Helium gefüllten Gasballon, der zusätzlich mit einem Brenner ausgerüstet war.

Am 4. Juli 2002 schließlich gelang dem amerikanischen Millionär und Abenteurer Steve Fosset beim sechsten Versuch die Solo-Weltumrundung. Nach rund 15 Tagen und 34 000 Kilometern konnte er seinen Heißluftballon im australischen Busch landen. Eine aufregende Geschichte, von Anfang an. Dokumentiert ist sie im Ballon-Museum in Gersthofen bei Augsburg. Es ist ein ungewöhnliches Museum, in jeder Hinsicht. 1986 wurde es im alten Wasserturm von Gersthofen unter-

gebracht, dem ersten Stahlbeton-Hochbauwerk Deutschlands von 1906. Längst steht das Bauwerk unter Denkmalschutz. 2003 wurde kräftig erweitert und modernisiert. Jetzt werden auf vier Museumsebenen und rund 1 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche Exponate und interaktive Elemente zur Geschichte und Technik, Risiken und Rekorde der Ballonfahrt gezeigt. „Glück ab – gut Land!“, wie es in der Ballonfahrersprache heißt.

## Merseburg von oben

Vielen Merseburgern ist der blaue energyM-Ballon mindestens von zahlreichen beobachteten Fahrten bereits gut bekannt. Durch die gute Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Merseburg erschien das Heißluftgefährt schon öfters am Himmel über der Domstadt. Und einige Merseburger haben sich bereits ihren Traum von der sanften Luftfahrt erfüllt und das atemberaubende Panorama aus luftiger Höhe genossen.

Die Preise für ein Ballonfahrt-Programm, zu dem außer der eigentlichen Fahrt eine ganze Reihe weiterer Dinge gehören (siehe unteren Text „So eine Ballonfahrt...“), sind unterschiedlich und lassen sich am besten bei den Team-Mitarbeitern

Das Dom- und Schlossensemble von Merseburg aus der Vogelperspektive betrachtet. Dieses Foto hier wurde übrigens in diesem Sommer vom blauen energyM-Ballon aus gemacht. Das große Bild auf Seite 10 zeigt den Start.

Fotos (2): SWM/Archiv

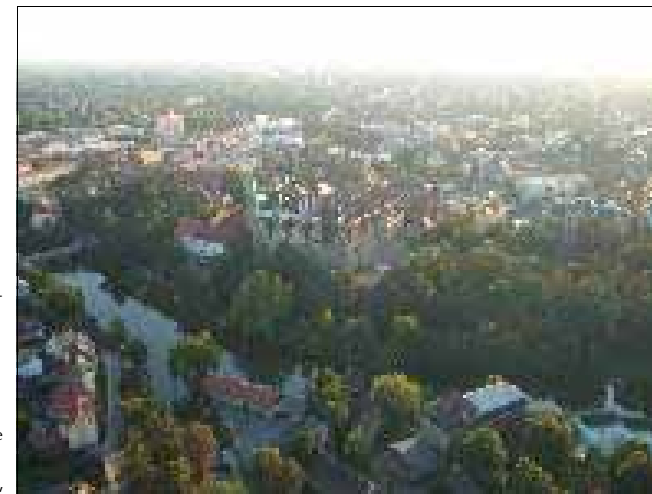
## Immer ein besonderes Geschenk

Für Anfragen und weitere Informationen rund um das Ballonfahrt-Erlebnis – das sich übrigens auch hervorragend als Geschenk für besondere Anlässe eignet – bitte an das Ballonfahrtteam Burgenlandkreis wenden, Telefon 03441/71 80 04, E-Mails an info@ballonfahrteam-burgenlandkreis.de, Internet www.ballonfahrteam-burgenlandkreis.de

selber erfragen. „Übrigens erhalten Inhaber einer energyM-Kundenkarte auf jeden Fall zehn Prozent Rabatt“, so Jürgen Hoffmann.

Wind- und Wetterverhältnisse werden von den Ballonpiloten stets aufmerksam verfolgt. Unter entsprechend ungünstigen Umständen kann sich deshalb ein geplanter Fahrt-Termin natürlich auch kurzfristig ändern. Manchmal genügt es aber schon, einen anderen Startplatz zu wählen. Dem Ballonfahrtteam Burgenlandkreis stehen reichlich Alternativen zur Auswahl.

Eine große Irrmeinung sei es, dass Ballonfahrten im Winter nicht stattfinden könnten. „Ganz im Gegenteil“, sagt Jürgen Hoffmann. „Da es im Winter keine Thermik gibt, ist die kalte Jahreszeit sogar viel besser geeignet. Während wir im Sommer nur morgens und abends fahren können, steht uns im Winter der ganze Tag zur Verfügung“, so der Luftfahrtspezialist. Aber schließlich sei sommerliches Morgen- oder Abendlicht nicht weniger schön wie ein glitzendes Schneefeld im Winter. □



## So eine Ballonfahrt, die ist lustig...

Etwa drei bis vier Stunden dauert der komplette Event. Er beginnt mit einem Treffen auf dem Startplatz. Alle Teilnehmer sind beim Aufbau des Ballons anwesend und haben vor Abfahrt genügend Zeit für Erinnerungsfotos. Die Fahrt selbst dauert je nach Wetterlage und Wind eine bis anderthalb Stunden. Danach erfolgt der Abbau des Ballons mit anschließender „Ballöner-Taufe“ mit Sekt. Jeder

frisch gebackene Ballonfahrer erhält vom Piloten eine altherwürdige Naumburger Stiftskarte als Taufurkunde. Zum Abschluss gibt's für alle eine zünftige Vesper zur Stärkung. Unbedingt empfohlen wird sportliche Kleidung, zu der keinesfalls High-Heels, dafür festes Schuhwerk und eine Mütze als Schutz vor der Hitze des Brenners zählen. Nicht geeignet ist eine Ballonfahrt für Per-

sonen, die unter Herz-, Kreislauf- und Bandscheibenbeschwerden leiden. Auch bei Osteoporose und frisch operierten Beinverletzungen ist eine Fahrt nicht zu empfehlen. Das Abenteuer endet mit der Rückfahrt zum Startplatz. Als besonderes Highlight erhält jeder Passagier und wirklich nur der Passagier einen individuellen, nummerierten Ballon-Pin von seinem Ballon.

Neuer Stadtführer erzählt von Merseburg

Nach dem großen Erfolg ihres ersten Buchs „Plaudereien der Stadtführerin Lilo mit dem Kolkkraben auf Schloss Merseburg“ hat Lieselotte Witte vor wenigen Tagen im Ständehaus ihren neuen Merseburger Stadtführer präsentiert.

Mit zahlreichen Fotos illustriert und grafisch sehr anspruchsvoll gestaltet, vermittelt das Buch auf unterhaltsame Weise Wissenswertes über die alte Domstadt. Den „Streifzug der Stadtführerin Lilo mit dem Kolkkraben durch Merseburg“ gibt es für 10,50 Euro bei der Merseburg-Information sowie in den Buchläden der Stadt.



Der heilige Godehard oder Gotthard von Hildesheim wurde anno 960 in Niederbayern geboren und starb 1038 in Hildesheim. Schon früh trat er ins Kloster ein und wurde bereits im Alter von 36 Jahren Abt. 1022 berief ihn Kaiser Heinrich II. zum Bischof von Hildesheim. Als erster Bayer wurde Gotthard im Jahre 1131, knapp hundert Jahre nach seinem Tod, durch den Papst Innozenz II. heilig gesprochen.

**Jede Menge Gotthard**

Bis heute wird Gotthard als einer der bedeutendsten Heiligen des Mittelalters verehrt. Von Italien bis Skandinavien tragen Kirchen, Klöster, Orte, Straßen, ja in der Schweiz selbst ein ganzes Gebirgsmassiv und einer der wichtigsten Alpenübergänge und -tunnel seinen Namen. „Ob Gotthard jemals hier war, kann man nicht mit Sicherheit sagen. Doch der Ruhm seiner frommen Ta-

# Der heilige Gotthard und die hässlichen jungen Entlein

Die Schweizer haben einen Gotthardtunnel und einen Gotthardpass, die Merseburger einen Gotthardsteich und eine Gotthardstraße. Was es damit auf sich hat, weiß Stadtführerin Lilo Witte.

ten erreichte auch Merseburg, wo ihm gleich mehrere Orte der Verehrung gewidmet wurden“, erzählt Lilo Witte, die uns heute zum „Gotthard-Spaziergang“ eingeladen hat.

„Um 1200 wurde die Gotthardkapelle gebaut. Diesem Gebetshaus verdankt auch unsere Gotthardstraße ihren Namen. Unter Tilo von Trotha wurde im oberen Teil der Straße das Gotthardkloster errichtet“, sagt die Stadtführerin.

Die für heutige Verhältnisse eher schmale Straße galt über Jahrhunderte als eine der wichtigsten Verkehrsadern Merseburgs. Vor allem aber war es die Haupthandels- und Geschäftsstraße, wo sowohl Handwerker als auch Kaufleute ihrer Arbeit nachgingen. „Es besteht kein Zweifel daran, dass die Gotthardstraße bereits viel früher existiert hat“, so Lilo Witte. Erstmals erwähnt habe man sie jedoch im Jahre

1387. „Ein großer Brand, der beim Schmied Hoyke an der Ecke Ritterstraße ausgebrochen war, zerstörte in jenem Jahr enorme Teile Merseburgs“, berichtet sie. Von etwa 1220 bis 1818 stand am Eingang der Straße das so genannte Gotthardstor, ein Bauwerk, das sich im Laufe der Zeit öfters veränderte.

Seit dem Ende des 18. Jahrhunderts wurden die Befestigungsanlagen der Stadt dem Verfall preisgegeben. Das Gotthardstor wurde 1818 abgebrochen.

**Alte Handelsstraße**

Viele Jahrhunderte lang war der Verkehr aus allen Richtungen durch das Gotthardstor und die Gotthardstraße geflossen. Heute erinnern nur noch der schemenhafte Grundriss in der Straßenpflasterung und der beschriftete Bronzedeckel an den Standort des Tores.

Bis zu den schweren Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg konzentrierten sich alle wichtigen Einkaufsmöglichkeiten und viele Handwerksbetriebe in der Gotthardstraße. „1940 waren in der Straße 47 Geschäfte ansässig“, erinnert Frau Witte. Wie überall in Merseburg fielen zudem viele historische Gebäude der „sozialistischen Rekonstruktion“, die 1968 begann, zum Opfer. Viele Jahrzehnte dauerte es, bis sich

die Gotthardstraße ihren Besuchern wieder geschlossen als Geschäftsstraße präsentiert hat. Erst mit dem Bau des Thietmar-Forums, das vor zwei Jahren eröffnet wurde, verschwand die letzte Baulücke, die zuletzt als „wilder“ Parkplatz gedient hatte. Ein Schmuckstück in diesem Ensemble ist das vollständig wieder aufgebaute Dobkowitz-Kaufhaus, ein prachtvolles Jugendstilgebäude, das der Kaufmann Otto Dobkowitz 1911/12 als Modehaus bauen ließ.

„Über Jahrhunderte erstreckte sich dort, wo jetzt wieder das Kaufhaus steht, bis zu Ritters Weinstuben eine so genannte Ausspanne – ein Gasthaus mit einem so großen Hof, dass 60 Pferde eingestallt werden konnten. Das war besonders wichtig für die Markttage, an denen die Bauern aus dem Umland mit ihren voll beladenen Wagen nach Merseburg kamen“, erläutert Lilo Witte.

**Kaffee mit Fettagugen**

Ebenfalls eine solche Ausspanne war der 1479 gebaute „Goldene Hahn“, dessen Hauszeichen noch heute die historische Fassade des Gebäudes zielt. Viele andere interessante Details und Geschichten gibt es entlang der Gotthardstraße zu entdecken. „In der Nr. 27“, verrät uns Frau Witte, „wurde die Sopranistin Elisabeth Schumann (1888-1952), die ‚Merseburger Nachtigall‘, geboren.“ Ein

Interessante Entdeckungen kann der Besucher der Gotthardstraße auch in der Wilhelm-Busch-Passage machen.

Stück weiter hatte im 17. Jahrhundert ein Gewürzgroßhändler sein Domizil. „Als er einmal von seinem holländischen Geschäftsfreund ein Viertel der damals sündhaft teuren Kaffeebohnen geschenkt bekam, brühte seine Frau das noch recht unbekanntes Getränk mit guter Fleischbrühe statt mit gewöhnlichem Wasser auf. Der Erfolg: Die Tür mit dem Herzen ging an diesem Tag ständig auf und zu...“, erzählt die Stadtführerin und führt uns zum Stänker-gässchen.

Das verdankt seinen Namen den nicht gerade angenehmen Düften, die hier einst die Gerber verbreiteten, wenn sie ihre Tierbälge zum Trocknen aufhingen. Die Häuserwände sind bemalt mit zwölf Saaleburgen sowie einem großen Husarenbild. Noch mehr Wandbilder, und

zwar mit Max' und Moritz' Streichen, gibt es in Deutschlands größter „Wilhelm-Busch-Passage“, wo es seit neuestem aus einem Kaffeekontor ganz besonders verführerisch duftet. Nach einer kurzen Stärkung mit einer kolumbianischen Spezialität geht die Erkundungstour weiter zum Gotthardsteich.

Das schon im 13. Jahrhundert erwähnte Gewässer wurde lange zum Fischfang genutzt. Heute ist das „Blaue Auge“ Merseburgs mit seinen gepflegten Wegen und Anlagen ein beliebtes Ziel für Spaziergänger, Freizeitsportler und Vogelfreunde, die hier ihre Lieblinge füttern und beobachten, wie aus „hässlichen jungen Entlein“ wunderschöne weiße Schwäne werden. Der Rosengarten mit über 100 Sorten ist ein Paradies für Blumenliebhaber. □



**Service für Einwohner und Gäste**

Die Merseburg-Information / Tourist- und Tagungsservice in der Burgstraße 5 ist montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr sowie samstags von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Anfragen unter Telefon 03461/ 214170 oder per E-Mail: post@merseburg.de



Der Gotthardsteich zählt zu den schönsten landschaftlichen Oasen der Domstadt. Zu allen Jahreszeiten ist er ein beliebtes Ziel für Spaziergänger, Freizeitsportler – und zahlreiche gefiederte Gäste, die genau wissen, dass es hier immer einen guten Imbiss für sie gibt.

Fotos: Carsten Heinke (1), Girts Jankovskis (5)

## Ausstellung noch bis 15. Januar geöffnet

Die Sonderausstellung „Merseburg vor 60 Jahren“ mit Bildern von Franz Wagner zeigt das Kulturhistorische Museum Schloss Merseburg noch bis zum 15. Januar. Geöffnet ist das Museum täglich, auch an den Feiertagen (nur am 24. und 31. Dezember ist geschlossen) jeweils von 10 bis 16 Uhr. Weitere Informationen telefonisch unter 03461/40 13 18. Anfragen per E-Mail an museum.schloss.merseburg@lkmq.de



„Gotthardstraße (Sonnwinkel/Entenplan)“, Aquarell von Franz Wagner.

Repros (2): Merseburger Altstadtverein e. V.

# Merseburg vor 60 Jahren

44 Bilder von Franz Wagner, die das im Zweiten Weltkrieg zerstörte Merseburg dokumentieren, zeigt die Sonderausstellung „Merseburg vor 60 Jahren“ im Kulturhistorischen Museum Schloss Merseburg.

Bereits bei der ersten öffentlichen Präsentation in der Stadtbibliothek „Walter Bauer“ im vorigen Jahr erhielten die Aquarellbilder des Merseburgers Franz Wagner viel Aufmerksamkeit. Auf Initiative des Altstadtvereins Merseburg e. V. ist nun abermals eine Auswahl der Arbeiten als Sonderausstellung im Kulturhistorischen Museum im Schloss Merseburg (eine Einrichtung des Landkreises Merseburg-Querfurt) zu besichtigen.

Zu sehen sind sowohl bekannte Ansichten der historischen Altstadt mit Schloss und Dom als auch solche, die sich durch die Zerstörung während der Luftangriffe im Zweiten Weltkrieg wie auch durch Abriss und Bautätigkeit der Folgezeit so verändert



„Blick von der Saale zum Schloss (Ostseite)“, Aquarell von Franz Wagner.

haben, dass der Betrachter heute, sechs Jahrzehnte nach Kriegsende, sie oft nur schwer oder gar nicht wiedererkennt. Große Flächen der meisten Bilder sind mit Darstellungen von Trümmern bedeckt.

Nach dem allerersten, vergleichsweise „kleinen“ Luftangriff, den Merseburg in der Nacht vom 28. zum 29. August 1940 erlebte, waren es vor allem die Bombenabwürfe im Jahre 1944, die die Innenstadt in

Schutt und Asche legten. Der erste schwere Angriff fand am 12. Mai 1944 statt. 360 explodierende Sprengbomben ließen die Domstadt beben, machten ganze Straßenzüge dem Erdboden gleich und töteten viele Menschen. Viele weitere verheerende Bombardements folgten.

Am Morgen des 28. Juli 1944 fielen 400 Sprengbomben. Den wohl schrecklichsten Tag in ihrer langen Geschichte erlebte die Stadt Merseburg am 6. De-

zember 1944. Nachdem die ersten 105 Sprengbomben bereits am Vormittag fielen, prasselten ab 20.30 Uhr 800 Sprengbomben, 100 Luftminen, 300 Phosphorbomben sowie 3 000 Stabbrandbomben auf die Stadt und vernichteten Leben und Lebensraum. 300 Gebäude wurden in jener Nacht total zerstört, 500 schwer beschädigt. Weitere 3 500 Gebäude nahmen leichtere bis mittelschwere Schäden. Neben vielen Menschenleben war die Vernichtung des 400-jährigen Neuen Rathauses einer der tragischsten Verluste.

„Nur wenige Bilder, die das enorme Ausmaß der Zerstörung dokumentieren, stehen uns heute zur Verfügung“, sagt Dr. Karen Heise, die als Leitende Museologin für die Ausstellung im Schloss verantwortlich ist. Insofern lieferten die Bilder, die der Merseburger Schlosser Franz Wagner zwischen 1944 und 1946 gemalt hat, eine nützliche dokumentarische Ergänzung.

Der Autodidakt Franz Wagner (1893–1958), der sich in jungen Jahren als fahrender Geselle während seiner Wanderschaft durch Deutschland und Italien im Zeichnen und Malen übte, hielt neben vielen Ansichten seiner unzerstörten Heimatstadt

zahlreiche Trümmerlandschaften im Bild fest – darunter auch eine Darstellung des zerstörten Hauses in der Saalstraße 9, wo er selber mit seiner Frau Klara und seinem einzigen Sohn, der 1944 bei Stalingrad fiel, gewohnt hatte. Die meisten der mit Öl oder Wasserfarbe angefertigten Arbeiten, so auch die jetzt im Kulturhistorischen Museum gezeigten, sind etwa DIN-A4-groß.

Insgesamt 98 Bilder aus Franz Wagners Nachlass konnten dank finanzieller Unterstützung durch den Merseburger Altstadtverein e. V. in diesem Jahr vom Historischen Stadtarchiv Merseburg erworben werden.

Die derzeitige Ausstellung im Schloss wird ergänzt durch interessante Zeitdokumente und Alltagsgegenstände aus den letzten beiden Kriegsjahren und der ersten Nachkriegszeit. Da sind Milchkannen aus Gasmaskenbehältern, Kleidung aus grobem Jutestoff, Teddies und Püppchen aus Lumpen. In Texten wie „Kohle klauen“ von Edith Stolp schildern Merseburger Zeitzeugen ihre Erinnerungen an die schweren, entbehrungsreichen Jahre.

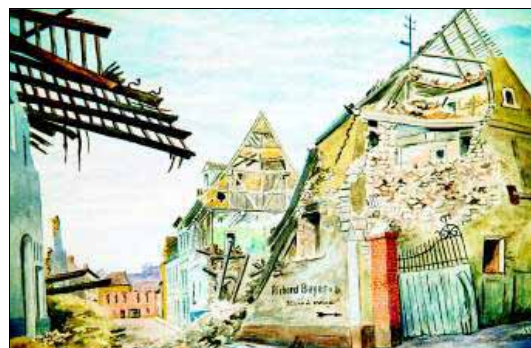
„Als Orientierungshilfe kann der Ausstellungsbesucher auf ein Stadtmodell zurückgreifen,

Alltagsgegenstände wie Spielzeug, Kleidung und Geschirr sowie interessante schriftliche Zeitdokumente aus den Kriegs- und Nachkriegsjahren ergänzen die historischen Darstellungen des zerstörten Merseburgs in der aktuellen Ausstellung im Schloss.

Foto: Carsten Heine

das im Wesentlichen zeigt, wie die Stadt vor der Zerstörung aussah“, erläutert Frau Dr. Heise. Obendrein liegen Kopien eines alten Stadtplanes zum Mitnehmen bereit, mit denen sich auch die früheren Straßenbezeichnungen leichter erschließen lassen.

Die Sonder-Ausstellung „Merseburg vor 60 Jahren“ steht außer Heiligabend sowie am Silvestertag den Besuchern bis zum 15. Januar täglich von 10 bis 16 Uhr offen. □



„Breite Straße (Grundstück Richard Beyer)“, rechts: „Geisellauf hinter der Windbergschule“. Alle hier abgebildeten Aquarelle von Franz Wagner werden in der Ausstellung gezeigt.

Repros (3): Merseburger Altstadtverein e. V.



## Franz Wagner



Am 11. Dezember 1893 als Sohn von Gustav und Minna Wagner in Merseburg geboren. Besuch der Grundschule. Lehre als Schlosser mit erfolgreichem Abschluss. Dreijährige Wanderschaft durch Deutschland und Italien, dabei zahlreiche Skizzen von Sehenswürdigkeiten und Landschaften. 1914 bis 1918 Soldat im Ersten Weltkrieg. Heirat, Geburt des Sohnes. Nach dem Zweiten Weltkrieg bis zu seinem Tode am 12. Februar 1958 Arbeit als Schlosser in den Leuna-Werken.



„Blick von der Burgstraße zur Stadtkirche“.

# Endlich gibt es wieder ein Kino in Merseburg

Nach zwölf Jahren Wartezeit haben die Merseburger wieder ein eigenes und dazu topmodernes Lichtspieltheater. Am 29. September öffnete das Domstadtkino in der König-Heinrich-Straße seine Türen. Bis zu acht verschiedene Filme pro Woche laufen über die Leinwände der vier Säle.

Bis auf die ganz jungen Leute werden sich die meisten Merseburger noch gut an das Kino „Völkerfreundschaft“ erinnern können. In den 50-er Jahren gebaut, war das Lichtspielhaus in der König-Heinrich-Straße viele Jahrzehnte lang bis zu seiner Schließung im Jahre 1993 eine beliebte Freizeitadresse der Merseburger.

Das neue Domstadtkino, in dem seit Ende September wieder die verschiedensten Filme über die Leinwand flimmern, steht zwar an der gleichen Stelle, hat allerdings mit seinem Vorgänger recht wenig gemein. Während der dreizehmonatigen Bauzeit

wurde das komplette Gebäude entkernt und den modernen Anforderungen entsprechend wieder aufgebaut. Rund drei Millionen Euro wurden in das Projekt investiert. Betreiber ist die ostdeutsche Vermiba GmbH Kino- und Eventmanagement aus Aue in Sachsen.

„Unser Betrieb ist ein reines Familienunternehmen und betreibt zugleich ein weiteres Kino in der Heimatstadt Aue“, erklärt Theaterleiter Olaf Müller. In das Domstadtkino, den zweiten Standort, investierte das Unternehmen allein für die Einrichtung eine halbe Million Euro. Drei Arbeitsplätze wurden mit



Vier topmoderne Kinosäle mit 477 Plätzen garantieren maximalen Filmgenuss in kuscheliger Wohlfühlumgebung. Das kleine Bild unten zeigt eine Zeichnung des alten Kinos „Völkerfreundschaft“.

Foto: C. Heinke, Repro (Zeichnung: Archiv)

## Das Domstadtkino Merseburg – Preise und Parken

Montags, mittwochs und donnerstags kosten die Karten für Erwachsene 5 Euro, für Kinder bis elf Jahre 4 Euro, dienstags 4 bzw. 3,50 Euro. Freitags, samstags und an Feiertagen kosten die Karten 6,50 Euro für Erwachsene und 4,50 Euro für Kinder. Sonntags für Erwachsene 5, für Kinder 4 Euro. Studenten zahlen 4 Euro. Sonntag ist Familientag: Ein Erwachsener in Begleitung eines Kindes zahlt 4 Euro

pro Person. Karten können im Internet unter [www.domstadtkino-merseburg.de](http://www.domstadtkino-merseburg.de) reserviert werden. Abholung und üblicher Kartenkauf an der Kinokasse. Parkmöglichkeiten in der König-Heinrich-Straße, in der Weissenfelsen-Straße, am Busbahnhof, in der Lauchstädter- und der Schulstraße. Außerdem stehen Parkhäuser in der Bahnhofstraße und in der Weissenfelsen-Straße zur Verfügung.



der Eröffnung des Domstadtkinos geschaffen. Etwa fünfzehn Merseburger finden hier bei Aushilfsjobs stundenweise Beschäftigung.

### Extra Kuschelplätze

Das neue, zweistöckige Filmtheater in der König-Heinrich-Straße verfügt über vier vollklimatisierte Kinosäle auf höchstem technischem Standard. Der kleinste von ihnen bietet 37 Zuschauern Platz, der größte 222. In diesem Saal beträgt die Fläche der Leinwand fünfzehn mal sechseinhalb Meter. Die roten Vorhänge werden nicht wie gewöhnlich nach rechts und links weggezogen, sondern sie laufen seitlich nach vorn, so dass jedem Zuschauer ein maximaler Kinogenuss garantiert ist.

Insgesamt bietet das Haus eine Kapazität von 477 komfortablen Sitzplätzen. Und wem der normal-bequeme Wohlfühlsessel für sich und die nette Person da-

neben nicht ausreicht, der kann beim Kauf der zwei Tickets einen Doppel-Kuschel-Sitz buchen.

Auch Besuchern im Rollstuhl steht in jedem Kinosaal genügend Platz zur Verfügung. Alle Räume einschließlich Ein- und Ausgängen, Fluren und Toiletten sind behindertengerecht gestaltet. Die obere und die untere Etage sind durch einen Fahrstuhl miteinander verbunden. Hörgeschädigten Kinobesuchern stehen spezielle, infrarotgesteuerte Kopfhörer zur Verfügung. Damit können sie während der Vorstellung die entsprechenden Töneinstellungen für sich persönlich regulieren.

Damit der Kinobesuch für alle Gäste auch rundherum zu einem angenehmen Erlebnis wird, laden sowohl die Theke oben im Foyer als auch die hauseigene Kinobar im Keller vor, während

und nach der Vorstellung zu diversen Snacks und Getränken ein, die einzeln oder in Menüform bestellt werden können. Da gibt es zum Beispiel das Raben-Menü mit Bier und Tacitos, das Domstadt-Menü mit alkoholfreiem Getränk und frischem Popcorn und – passend zum Kuschelsitz – das Freundschaftsmenü. Die Bar im Keller hält zudem eine interessante Cocktailkarte bereit.

### Ab zwei ist geöffnet

Täglich um 14 Uhr öffnet das Domstadtkino. An den Wochentagen gibt es drei, am Wochenende vier Vorstellungen täglich. Sie beginnen zirka um 14.30, 17, 20 und 22.30 Uhr. „Die genaue Anfangszeit hängt von der jeweiligen Filmlänge ab und wird stets rechtzeitig bekannt gegeben“, sagt Theaterleiter Olaf Müller. Im Laufe einer Woche werden



Schon am Eröffnungstag des neuen Filmtheaters herrschte großer Andrang an der Kasse.

Foto: Hoppe



derzeit etwa sechs bis acht verschiedene Filme gezeigt. Informationsmöglichkeiten über das aktuelle Programm bestehen außerdem direkt am und im Kino in der Mitteldeutschen Zeitung sowie unter [www.domstadtkino-merseburg.de](http://www.domstadtkino-merseburg.de) im Internet.

Eine Besonderheit gegenüber den meisten anderen Lichtspielhäusern ist, dass den Besuchern

des Domstadtkinos die sonst übliche Warterei vorm Filmstart erspart bleibt, da statt zwanzigminütiger Werbeflächen lediglich ein paar Filmtrailer gezeigt werden. Auch Eispausen, die viele Kinobesucher eh überflüssig finden, gibt es nicht. Ebenso für Kinos nicht gerade üblich ist das Serviceangebot, einzelne Räumlichkeiten für Privatveranstaltungen zu nutzen. □



Über das aktuelle Kinoprogramm informieren zwei Aufsteller vor dem Domstadtkino. Aber auch in der Mitteldeutschen Zeitung sowie im Internet steht, was täglich läuft.

Fotos: C. Heinke, G. Jankovics

## Broschüre mit vielen Hinweisen

In der AOK-Broschüre „Tipps mit Biss“ finden Interessierte alles Wissenswerte rund um gesunde und schöne Zähne: Wie man beispielsweise richtig und optimal die Zähne putzt, was Experten zum künstlichen Aufhellen der Zähne meinen oder die zehn häufigsten Zahnritümler.

Es gibt hier auch Hinweise, wie Eltern ihre Kinder vorbereiten können, damit diese angstfrei zum Zahnarzt gehen. Ebenfalls für Erwachsene werden Tipps gegeben, wie sie selbst entspannt den Zahnarztbesuch absolvieren können. Denn laut einer Umfrage haben 75 Prozent der Bundesbürger „leichte bis mittlere Angst“ vor dem Gang in die Zahnarztpraxis.

Die Broschüre „Tipps mit Biss“ ist in allen AOK-Kundencentern zu erhalten. Auch von allen anderen Krankenkassen werden Informationschriften zum Thema Zahngesundheit angeboten.



Richtige Zahnpflege muss schon im Kindesalter erlernt werden. Zum Tag der Zahngesundheit, jährlich am 25. September, laden deshalb viele Zahnärzte ganze Kindergruppen in ihre Praxen ein.

## Es geht auch ohne Zahnschmerz

Die Instrumente des Zahnarztes können schrecklich sein, wenn Löcher im Zahn zu füllen sind oder gar eine Parodontitis zu behandeln ist. Soweit muss es aber bei gründlicher Zahnpflege gar nicht erst kommen.

Lachen ist gesund, und am besten lacht es sich mit gesunden, schönen Zähnen. „Dafür kann man selbst sehr viel tun, denn die richtige Pflege und eine gesunde Ernährung sind dabei das A und O“, erläutert Sylvia Fräßdorf, Leiterin der AOK-Niederlassung Halle/Süd, die auch für den Raum Merseburg zuständig ist.

„Durch mangelnde Zahnpflege steigt das Kariesrisiko. Karies greift den Zahnschmelz an, wenn die Zäh-

ne nicht rechtzeitig und gründlich von Belägen und Plaque befreit werden. Ich empfehle deshalb, die richtige Zahnpflege an allen 365 Tagen des Jahres wirklich ernst zu nehmen.“ Richtiges Putzen und regelmäßige Zahnarztbesuche bewahren lange ein gesundes Lächeln und einen kräftigen Biss.

Für eine optimale Zahnpflege empfehlen die Gesundheitsexperten der AOK: Im Prinzip müsste man sich nach jeder Mahlzeit die Zähne putzen. Wenn nach dem Essen keine Gelegenheit dazu besteht, kann auch ein zuckerfreier Zahnpflegekaugummi helfen. Dreimaliges Putzen am Tag sollte für jeden Standard sein.

Zahnbürsten sind nach etwa zwei Monaten auszutauschen. Bewährt haben sich Bürsten mit mittelharten Borsten. Sie massieren gleichzeitig das Zahnfleisch, ohne es zu verletzen. Einige Zahnärzte empfehlen alternativ auch die Verwendung von

elektrischen Zahnbürsten in Kombination mit einer Munddusche. Auch die Zahnzwischenräume sollten mehrmals in der Woche mit Zahnseide oder speziellen Bürsten gereinigt werden. Zum Schutz gegen Karies empfiehlt es sich, dafür eine fluoridhaltige Zahnpasta zu verwenden. Kinderzahncreme enthält nur wenig Fluorid, so dass es den Kleinen nicht schadet, wenn sie etwas herunterlucken.

„Und wer dann noch regelmäßig zum Zahnarzt geht – Kinder und Jugendliche zweimal jährlich, ab dem 18. Lebensjahr reicht einmal pro Jahr – muss Bohrer oder gar Zange wohl kaum fürchten“, meint die AOK-Niederlassungsleiterin Fräßdorf. Sie erinnert daran, dass jeder, der seinen Zahnarzt in diesem Jahr noch nicht konsultiert hat, dies bis zum Jahresende unbedingt tun sollte, damit im Bonusheft keine Lücken entstehen. Außerdem kann der Zahnmediziner mit individuellen Pflege-Tipps helfen. □

## Festzuschüsse für Zahnersatz erhöhen sich bei regelmäßiger Vorsorge

Seit 1. Januar 2005 erhalten die Versicherten der gesetzlichen Krankenversicherung einen festen Zuschuss bei notwendigem Zahnersatz – beispielsweise Brücken, Kronen oder Zahnprothesen. Dieser Zuschuss orientiert sich am Zahnbefund. Das heißt, der finanzielle Anteil der jeweiligen Krankenkasse zu den Behandlungskosten ist bei gleichem Befund immer gleich hoch.

Für diesen Pauschalbeitrag können Versicherte jeden medizinisch anerkannten Zahnersatz selbst wählen. Je höherwertiger dieser ist, desto mehr muss zum gesetzlich

vorgegebenen Festzuschuss dazu bezahlt werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Zahnkrone aus Gold oder Keramik ist. Der Patient entscheidet selbst, ob er sich für die teurere Variante entscheidet und muss dementsprechend mehr Geld aus eigener Tasche dazu bezahlen.

Die Einträge ins Bonusheft des Versicherten bleiben dabei weiter wichtig. Die Basis der Festzuschüsse beträgt 50 Prozent und erhöht sich um 20 Prozent, wenn er fünf Jahre lang und um 30 Prozent, wenn er zehn Jahre alle jährlichen Vorsorgeuntersuchungen beim Zahnarzt genutzt hat.

# Wintersport und Wellness

Klare Winterluft, schneebedeckte Berge, gespurte Loipen und lange Abfahrten. Der Thüringer Wald verwandelt sich in wenigen Wochen in ein kleines Wintersportparadies.

Am schneesichersten sind die Monate Januar, Februar und die ersten Wochen im März. Nummer eins unter den Skisportarten in Thüringen ist der Langlauf. Ob geruhsam beim Skiwandern oder sportlich in der Loipe – Neigung und Fitnesszustand der Skifahrer bestimmen die Wahl der Strecke.

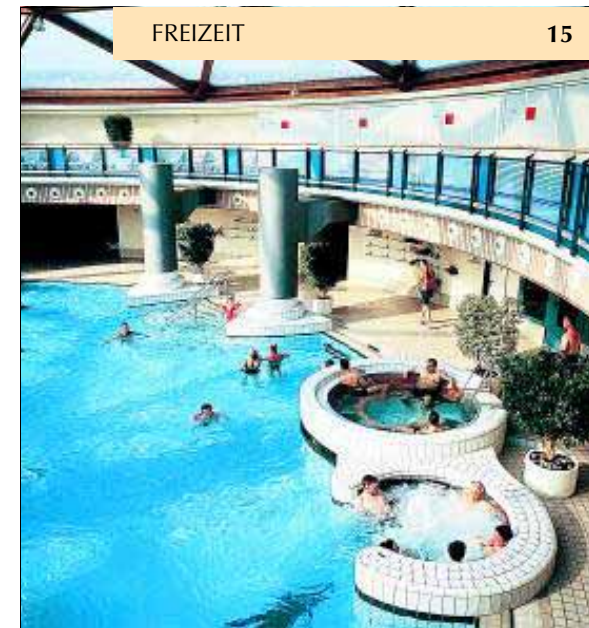
Insgesamt durchziehen mehr als 1 800 Kilometer Skiwanderwege und rund 200 Kilometer Loipen die Höhen und Täler Thüringens von der Rhön und dem Inselberg über das Rennsteigareal bis hinüber zum Schiefergebirge. Eine Fläche, die insgesamt rund 2 000 Quadratkilometer einnimmt. Der berühmteste Höhenwanderweg, der Rennsteig, wird im Winter nahezu auf seiner gesamten Länge

von 168 Kilometer gespurt. Im Thüringer Wald kommen jedoch nicht nur die Skiwanderer und Langläufer auf ihre Kosten. Längst schon haben Snowboarder und Skifahrer die Liftanlagen im Freistaat für sich entdeckt: beispielsweise die „Skiarena Silbersattel“ in Steinach, den Skilift „Fallbachlift“ in Oberhof oder den Skilift „Am Sommerberg“ in Fehrenbach. Dabei hat man die Wahl zwischen sanften Abfahrtschlingen für Anfänger bis hin zur „schwarzen Piste“ für absolute Köhner.

Wintersportort Nummer eins in Thüringen ist Oberhof, Austragungsort der Biathlon-Weltmeisterschaft 2004 sowie zahlreicher Weltmeisterschaften, Weltcups, internationaler und nationaler Wettkämpfe. Ausgedehnte Langlaufstrecken, zwei alpine Skihänge, Rodelbahnen, die Rennschlitten- und Bobbahn und das Eisstadion bieten dem aktiven Winterurlauber, was er sucht. Dass es Thüringen nicht beim klassischen Winterurlaub belässt, son-



An erster Stelle der Wintersportangebote im Thüringer Wald steht der Langlauf. Es gibt aber auch zahlreiche Pisten für Abfahrtslauf und Snowboarding. Einige Abfahrten wie in Oberhof und Steinach können außerdem auch mit Kunstschnee präpariert werden. Die Orte Siegmundsbürg, Oberhof und Frankenheim bieten ihren Gästen Snow-Tubing-Anlagen mit Flutlicht.



Das „Tabbs“ in Tabarz verfügt über Erlebnisbecken mit Rutschen, ganzjährig nutzbares Außenschwimmbecken, Saunalandschaft und vieles mehr.

dern mit der Zeit geht, davon sprechen viele neue Vergnügungsangebote wie Snowtubing, Fahrten auf der Bob- und Rennschlittenbahn Oberhof, Schneeschuhwanderungen quer durch den Wald oder die Möglichkeit, auf der Schanze in Lauscha von der Pike auf das Skispringen zu lernen.

Und wenn die Schnee- und Wetterverhältnisse mal nicht optimal sind, muss das niemand deprimieren. Dann empfiehlt sich beispielsweise ein kleiner Wellness-Urlaub. Im kleinen Kurort Masserberg gibt es nicht nur die besten Voraussetzungen für einen Winterurlaub, sondern auch ein besonderes Erholungs- und Wellnessbad. Im „Badehaus Masserberg“ gibt es keine Riesenrutschen, sondern Unterwassermusik, ein Außenbecken mit Salz aus dem Toten Meer, eine Wellness- und Saunaebene, Musikliegen und noch vieles mehr, das zum Relaxen einlädt.

Wer es etwas lebhafter mag, der kommt in den Rennsteig-Thermen in Oberhof und im Kur- und Familienbad „Tabbs“ in Tabarz voll auf seine Kosten. Aufregende Rutschpartien auf der Riesen- oder Wildwasserrutsche, Abenteuer im Erlebnisbecken oder im Wildwasserkanal oder Kondition durch Schwimmen im 25-Meter-Sportbecken. □

## Infos über Schneeeund Buchungen

Als schneesicherste Zeit im Thüringer Wald gelten die Monate Januar, Februar und Anfang März. Tagesaktuelle Auskünfte über Wetter und Schneeverhältnisse gibt es unter der Rufnummer 036870/ 53399.

Weitere Informationen und Buchungen bietet das Service-Center Thüringen unter der Telefonnummer 0361/ 37420 oder über die kostenlose Hotline 0800/ THUERINGEN sowie im Internet unter [www.thueringen-tourismus.de](http://www.thueringen-tourismus.de)

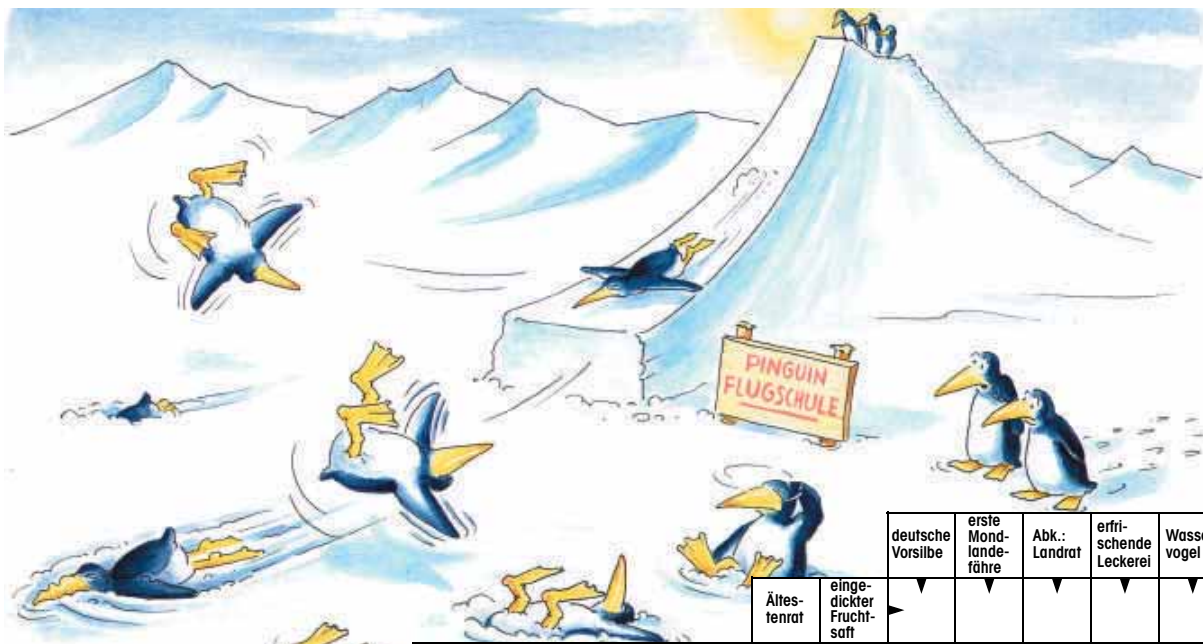


# Die Stadtwerke Merseburg wünschen allen Kunden frohe Festtage und einen guten Start ins Jahr 2006!

Ein Kinoabend für die ganze Familie

Von allen, die uns zum letzten Preisrätsel das Lösungswort „Herbstaktion“ geschickt hatten, wählte Fortuna Steffi Jendretzky, Nadine Pietsch und Angelika Schubert (alle Merseburg) als Gewinner und beschenkte sie mit je einem Candle-Light-Dinner im „Imperial“. Diesmal haben alle Rätselfans die Chance auf einen Kinoabend ganz in Familie. Verlost werden drei Gutscheine zu je 50 Euro, die für Eintrittskarten, Imbiss und Getränke im Domstadtkino umgesetzt werden können.

Schreiben Sie nur das Lösungswort auf und schicken oder bringen es bis zum 13. Januar an die Stadtwerke Merseburg GmbH, Große Ritterstraße 9, 06217 Merseburg. Unter allen richtigen Antworten werden die Gewinner ausgelost. Viel Spaß beim Raten und viel Glück!



Das Domstadtkino ist auch an Feiertagen offen. Foto: G. Jankovskis

Weihnachten ist doch ein lustiges Fest!

Tochter: „Wenn ich mir zu Weihnachten ein schönes Buch wünschen soll, dann wünsche ich mir eben dein Sparbuch, Opa!“

Sohn: „Mein coolstes Weihnachtsgeschenk ist die Flöte von Oma. Für jeden Tag, an dem ich nicht darauf spiele, krieg ich fünf Euro von Mama und Papa.“

Tante Liesbeth: „Seit zwanzig Jahren schenke ich dir nun zu Weihnachten karierte Socken. Und plötzlich gefallen sie dir nicht mehr!“

Vater: „Jetzt weiß ich endlich, warum Weihnachten in meiner Kindheit so schön war. Ich musste die Geschenke nicht bezahlen!“

deutsche Vorsilbe	erste Mondlandefähre	Abk.: Landrat	erfrischende Leckerei	Wasser-vogel
Ältestenrat	eingedickter Fruchtsaft			
Geschwätz, Klatsch	ugs.: geziert, zimperlich	Umstandswort	lat., franz.: und	Kerzenrohstoff
Abk.: Millimeter	Abk.: medizinisch-techn. Assistent	unge-rade (Roulette)	Abk.: Lang-spiel-platte	maritime Witterung
		falscher Weg	Handlung, Aktion	Schiff-fahrts-straße
Käse-sorte			Teil der Gitarre	Tennis-schlag
			verpacktes Fest-geschenk	geschäf-lich ein Risiko eingehen
Zelten-der	das Mahlen	in den Boden ableifen		orient. Kopf-be-deckung
Spitze			alt-ägypt. Königs-titel	Abk.: Tank-wagen
Tier-produkt		bayer. Boden-see-stadt	Haar-ersatz, Haar-aufsatz	Registra-tur-mappe
				Anrufung Gottes
Moor-flämm-chen	kurz für in dem		Umlaut	Maul-wurfs-grille
Strom in Ost-sibirien			kleiner Keller-krebs	Handels-güter
span-franz. Maler † 1973	röm. Göttin	behaglich aus-gestreckt ausruhen		Firmen-zusam-men-schluss
				Ge-treide-blüten-stand
ungebraucht		jute-ähnliche Faser	Stirn-seite	abwei-chend, un-gewöhnlich
persönliches Für-wort		Show		nackt, un-be-deckt
Bücher-, Waren-gestell			in der Nähe von	Fraktur
Abk.: United States		Abk.: vor der	Pelzart	abwei-chend, un-gewöhnlich
Apostel der Grün-länder	magnet. Aufzeich-nung v. Filmen			größter europ. Süßwasser-see
			Bauch-spei-chel-drüsen-hormon	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----